

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €			Soll-Ansatz 2019 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2019 - 2. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		2.042.100			337.750			354.594		4,99		328.385	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		252.850			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.250			5.250			0		-100,00		0	
4. Materialaufwand			2.301.200			343.000			354.594	3,38			328.385
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	513.600			134.050			127.833			-4,64	133.861		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	513.600		-	134.050		-	127.833		-4,64	-	133.861	
5. Personalaufwand													
a) Löhne und Gehälter	469.250			115.050			116.441			1,21	112.075		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.900			37.250			38.453			3,23	36.826		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		619.150			152.300			154.894		1,70		148.901	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		268.850			71.400			52.446		-26,55		79.114	
8. Sonstige Zinsen und Erträge			2.001.100			507.650			474.846	-6,46			495.648
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			16.400			2.200			260	-88,18			2.491
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			255.500			85.500			68.290	-20,13			35.434
Übertrag			-24.450			0			0				0
			36.550			-247.950			-188.282	0,00			-200.206

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

Soll-Ansatz 2019 €			Soll-Ansatz 2019 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2019 - 2. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
Übertrag		36.550			-247.950			-188.282	-24,06			-200.206
11. Ergebnis nach Steuern		36.550			-247.950			-188.282	-24,06			-200.206
12. Sonstige Steuern		-850			-300			-517				266
13. Quartalsverlust		35.700			-248.250			-188.799	-23,95			-199.940

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das zweite Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2019 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 23,95 %). Die Verbesserungen ziehen sich dabei bis auf den Personalaufwand faktisch durch alle gravierenden Positionen, machen sich allerdings besonders bei den sonstigen betrieblichen und den Zinsaufwendungen bemerkbar. Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um ca. 5,6 % geringerer Verlust. Hier werden die Verbesserungen insbesondere von höheren Umsatzerlösen bei gleichzeitig geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen getragen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal liegt um 4,99 % über dem Sollansatz.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich sogar eine Verbesserung der Erlöse aus Verbrauchs- und Grundgebühren um knapp 8 %.

Ausschlaggebend hierfür dürften automatisierte Abschlagsänderungen aufgrund der Vorjahresabrechnung sein, die geprägt war von höheren Wasserverbräuchen infolge der langanhaltenden Trockenperiode. Hierdurch konnten die um ca. 7.600 € geringeren Erlöse aus an Kunden zu berechnenden Reparaturaufwendungen abgedeckt werden.

Dies war auch im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal Ursache für die Abweichung nach oben. Daneben machte sich ein Erlös aus Kostenerstattung für die Mitverlegung einer Gasleitung (+8.800 €) im Berichtsquartal positiv bemerkbar.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 4,64 % unter dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2019 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 mit knapp 890 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2019 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,595 €/m³)

dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2019 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (ähnlich wie in den Vorvorjahren mit normalen klimatischen Bedingungen: 840 Tm³) bei einem Bezugspreis von ebenfalls 0,595 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 235.843 m³ ergab sich in 2019 ein konstanter Wasserbezug von 236.379 m³.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand (gut 6 T€) ist auf die bereits oben beschriebene Abschlagsberechnung durch den WTV zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 1,7 % leicht über Quartals-Soll.

Insbesondere sind höhere Überstundenvergütungen angefallen als prognostiziert.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 4,02 %. Ursächlich ist hier vor allem die tarifliche Entgeltanpassung um durchschnittlich 3,09 % ab April 2019.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 6,82 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellter Investitionsmaßnahmen.

Das Ist-Ergebnis weicht gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,41 % nach oben ab, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 26,55 % oder knapp 20 T€ unter dem Quartals-Soll.

Überwiegend gaben hier gegenüber der Prognose niedrigere Unterhaltungsaufwendungen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (Reparaturen) und noch fehlende Aufwendungen für Ingenieurberatungen den Ausschlag.

Die Quartalsaufwendungen liegen sogar um 33,71 % oder knapp 27 T€ unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich waren auch hier vor allem niedrigere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (-20,7 T€) sowie die fehlenden Prüfungs- und Beratungskosten (-9 T€). Letztere fielen im Vorjahr für Ingenieurleistungen zur Erstellung des Wasserversorgungskonzeptes an. Mehraufwendungen in verschiedenen anderen Sektoren (z.B. im sonstigen Aufwand und bei der Materialentnahme für Hausanschlussreparaturen) konnten so kompensiert werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 20,13 % unter dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich jedoch um 95,55 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen resultieren allerdings lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen. Im Berichtsquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass sich die Abbuchungstermine in das dritte Quartal verschoben haben. Daher wird das Folgequartal durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet sein.

Der gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal höhere Zinsaufwand hing insbesondere mit der frühzeitig vor Quartalsende vorgenommenen Abbuchung für fünf Darlehen zusammen. Im Vorjahr erfolgte die Abbuchung durch die betroffenen Kreditinstitute stattdessen erst Anfang Juli.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, sodass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2019)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	1.000.000	500.000	1.500.000	22.000	Endgültiger Maßnahmebeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungs-/Nachverhandlungsverfahren durchgeführt. Vergabebeschluss im HA am 19.11.2018, Unterschrift GU-Vertrag am 31.01.2019 erfolgt. Maßnahme läuft!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	20.000	0	20.000	5.422	Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.II.910. "Scheider Weg"; Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
2. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	0	210.000	210.000	2.444	Vorplanungen durchgeführt.
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	170.000	120.000	290.000	91.144	
4. Planungen	80.000	190.000	270.000	1.642	Geotechn. Untersuchungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt.
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	30.000	0	30.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	0	65.000	65.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	110.000	200.000	310.000	0	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanalsanierung kurz vor Straßenausbaubau erfolgen. Ausführungsplanungen laufen.
4. Alzenbach, Siegtalstraße (westl. der Bitzer Str.), Bitzer Straße, Am Forster Kreuz	525.000	0	525.000	423.236	Maßnahme ist fertiggestellt.
5. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg), Birkenweg	25.000	0	25.000	0	
6. Eitorf, Nelkenweg	0	140.000	140.000	0	
7. Eitorf, Schiefen / Untenroth	0	750.000	750.000	57.888	Maßnahme läuft!
8. Bitze, In der Gräfenwiese	0	350.000	350.000	0	Vorplanungen erfolgt.
9. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	0	620.000	620.000	4.884	Vorplanungen durchgeführt.
10. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	100.000	220.000	198.525	Inkl. Erneuerung Wasserleitung "Scheider Weg". Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.I.1 "Auf den sieben Morgen". Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen. Gesamtansatz inkl. Vorplanungen "In der Gräfenwiese".
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.000	70.500	115.500	31.888	
	2.125.000	3.315.500	5.440.500	839.075	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2018	Soll-Ansatz 2019	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.245.450	3.163.900	6.409.350	3.100.000	1500 T€ aufgenommen am 18.05.18; Zinssatz 0,94 % p.a. 1600 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre